

Frequently Asked Questions

1. [Was versteht man unter US-Zweitmarktpolicen?](#)
2. [Warum verkaufen die Menschen Ihre Police?](#)
3. [Sind US Zweitmarktpolicen von der weltweiten Wirtschaftskrise betroffen?](#)
4. [Was sind die Unterschiede zu z.B. Deutschen und Britischen LV-Policen?](#)
5. [Wer sind die Market Maker?](#)
6. [Warum investieren hauptsächlich weltbekannte institutionelle Investoren, Banken, Pensionskassen, Stiftungen und Investmentfonds in US-Zweitmarktpolicen?](#)
7. [Kann ich mich auch mit einer geringen Summe an US-Zweitmarktpolicen beteiligen?](#)
8. [Wird mir eine Auswahl an Policen angeboten oder investiere ich in einen Blindpool?](#)
9. [Bonität der US – Lebensversicherungsgesellschaften.](#)
10. [Kann es bei US Lebensversicherungen zu einem so genannten „Bank Run“ kommen?](#)
11. [Von welchen US–Lebensversicherungsgesellschaften erwirbt Lexington LS-Policen?](#)
12. [Wie ist der US–Life Settlements-Markt organisiert?](#)
13. [Die Police zahlt ja nur im Todesfall aus. Wie bestimmt man da die Laufzeit?](#)
14. [Wie sicher ist mein Geld?](#)
15. [Wer ist der Treuhänder, wie viele Beschäftigte hat er und wie lange ist er im Geschäft?](#)

1. Was versteht man unter US-Zweitmarktpolicen?

Bei so genannten US-Zweitmarktpolicen handelt es sich um Lebensversicherungspolicen von US-Staatsbürgern, die von Investoren zu einem diskontierten Prozentsatz der Auszahlungssumme erworben werden können. Da US-Lebensversicherungen grundsätzlich nicht der eigenen Altersvorsorge, sondern nur der Absicherung individueller Risiken dienen, hat der Versicherungsnehmer bei Veränderung seiner persönlichen Lebenssituation häufig kein Interesse mehr an der Aufrechterhaltung seines Vertrages. Anstatt die Police zu stornieren und nur einen niedrigen Rückkaufswert zu erhalten, erzielen die Versicherten mit dem Verkauf ihrer Police regelmäßig höhere Erlöse. Aus einer Ablebensversicherung wird eine Erlebensversicherung.

[top](#)

2. Warum verkaufen die Menschen Ihre Police?

Da US-Lebensversicherungen grundsätzlich nicht der eigenen Altersvorsorge, sondern nur der Absicherung individueller Risiken dienen, hat der Versicherungsnehmer bei Veränderung seiner persönlichen Lebenssituation häufig kein Interesse mehr an der Aufrechterhaltung seines Vertrages. Anstatt die Police zu stornieren und nur einen niedrigen Rückkaufswert zu erhalten, erzielen die Versicherten mit dem Verkauf ihrer Police regelmäßig höhere Erlöse.

[top](#)

3. Sind US Zweitmarktpolice von der weltweiten Wirtschaftskrise betroffen?

Seit Beginn des Handels mit US-Zweitmarktpolice (engl. US-Life Settlements) hörte man wieder und immer wieder: Diese Assetklasse ist nahezu unabhängig von Aktien, Anleihen und Immobilien – deshalb auch das starke und schnelle Wachstum. Dies ist auch der Grund für das enorme Interesse institutioneller Investoren, wie Pensionskassen, Stiftungen etc. Heute hat man den Beweis: US-Zweitmarktpolice sind selbst von der massivsten globalen Finanzkrise unbeeindruckt.

[top](#)

4. Was sind die Unterschiede zu z.B. Deutschen und Britischen LV-Police?

Im Unterschied zu z.B. England, Österreich und Deutschland handelt es sich bei den auf dem US-Markt zum Kauf angebotenen LV Police ausschließlich um Risiko- bzw. Ablebensversicherungspolice.

Besondere Merkmale:

- a) Die Höhe der **Todesfallsumme** ist von **vornherein bekannt**.
- b) Es besteht nahezu **keine Korrelation** zu den Märkten.
- c) Amerikanische Lebensversicherungspolice haben **kein Verfallsdatum**. Die Auszahlung erfolgt, solange mit Prämien bedient, nur im Todesfall.
- d) Amerikanische Lebensversicherungspolice sind **unanfechtbar** und zahlen auch bei Suizid aus (Police muss mindestens 2 Jahre alt sein).
- e) Amerikanische Lebensversicherungsgesellschaften haben in ihrer über **150 jährigen** Geschichte **noch nie eine Auszahlung verweigert**.

[top](#)

5. Wer sind die Market Maker?

Der US-Zweimarkt für LV-Police wird zu ca. 90% von weltbekannten institutionellen Investoren sowie Pensionskassen und Stiftungen, Investmentfonds etc. geprägt. Einer der ersten institutionellen Investoren war kein geringerer als **US-Investment-Guru Warren E. Buffett**.

[top](#)

6. Warum investieren hauptsächlich weltbekannte institutionelle Investoren, Banken, Pensionskassen, Stiftungen und Investmentfonds in US-Zweitmarktpolicen?

Die Auszahlungssumme der 2008 gehandelten Policen lag bei ca. 2 - 5 Millionen USD (je Police), dadurch entsteht ein sehr selektierter Käuferkreis.

[top](#)

7. Kann ich mich auch mit einer geringen Summe an US-Zweitmarktpolicen beteiligen?

Ja, Lexington bietet seinen internationalen Kunden, seit 2003, Beteiligungen ab \$20.000 je Police an.

[top](#)

8. Wird mir eine Auswahl an Policen angeboten oder investiere ich in einen Blindpool?

Lexington erwirbt jede Police vorab und stellt Sie erst dann dem Investor **mit zwei Gutachten und allen Details** vor. Dieser kann dann **aufgrund aller Informationen** eine **Entscheidung** treffen. Das verstehen wir unter **fair** und **transparent**.

[top](#)

1.

9. Bonität der US – Lebensversicherungsgesellschaften.

Versicherungsunternehmen in den USA sind grundsätzlich staatlich reguliert. Das gilt auch für deren Anlagekriterien. Grundsätzlich müssen Versicherer ihre Prämien sehr konservativ anlegen, um wirtschaftlichen Schwankungen nicht ausgesetzt zu sein und ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit bedienen zu können.

64% aller Einkünfte* generieren die Versicherer durch Prämieinkünfte, 28% hingegen durch Investmenterträge. Das Gesamtvermögen* der amerikanischen Versicherer beträgt ca. **5100 Milliarden(!)** – das der Versicherer in Deutschland ca. 681 Milliarden

*Quelle ACLI Factbook 2008

[top](#)

10. Kann es bei US Lebensversicherungen zu einem so genannten „Bank Run“ kommen?

US-Lebensversicherungen sind so konzipiert, dass Prämien regelmäßig eingezahlt werden müssen, um den Versicherungsschutz (Todesfall-leistung) zu gewährleisten. Fällig wird die Versicherungsleistung aber erst nach dem Ableben der versicherten Person (Todesfallleistung).

Wird eine Lebensversicherungspolice nicht mehr mit Prämien bedient, verfällt die Police. Somit ist klar: bei Versicherungen kann es eigentlich nie zu einem sog. Bank Run kommen.

[top](#)

11. Von welchen US–Lebensversicherungsgesellschaften erwirbt Lexington LS-Policen?

Nur von den Top US-Lebensversicherungen, die nach AM Best Rating mit B+ (good) bis A++ superior bewertet sind.

[top](#)

12. Wie ist der US–Life Settlements-Markt organisiert?

Bedingt durch die schnelle Entwicklung des Marktes wurden in vielen Bundesstaaten gesetzliche Rahmenbedingungen und Anforderungen an alle Parteien geschaffen, die mit Life Settlements handeln. Mittlerweile gibt es in fast allen Bundesstaaten Behörden, die den Handel mit Lebensversicherungen regulieren und überwachen.

[top](#)

13. Die Police zahlt ja nur im Todesfall aus. Wie bestimmt man da die Laufzeit?

Die versicherte Person (Verkäufer der Police) erteilt die Erlaubnis zur Einsicht in ihre medizinische Historie. Die Analyse (Einschätzung der Lebenserwartung) erstellen unabhängige medizinische Gutachter, die nur vom Fachverband LISA anerkannte Unternehmen sind. Marktüblich zur Bestimmung der Laufzeit (LE) ist jedoch nur ein Gutachten.

Für Lexington Settlements Ltd ist das nicht ausreichend und auch hier setzen wir eine zusätzliche Sicherheit ein.

Bei Lexington Settlements gilt folgende strenge Regelung:

Zwei (2) unabhängige medizinische Gutachter, vom Fachverband LISA anerkannte Unternehmen, werden zur Bestimmung der Laufzeit herangezogen. Die konservativste (=längere) Einschätzung der beiden Gutachten ist bestimmend für die Laufzeit. Dadurch wird das unmittelbar mit dem Faktor Zeit verbundene Risiko minimiert.

[top](#)

14. Wie sicher ist mein Geld?

Es gibt keinen Zugriff durch Dritte: nur der Treuhänder hat die Befugnis über Kauf-, Prämien- und Auszahlungskonto.

[top](#)

16. Wer ist der Treuhänder? Wie viele Beschäftigte hat er und wie lange ist er im Geschäft?

Unser Treuhänder ist das renommierte Unternehmen Appleby Services Bermuda Ltd., gegründet **1897** und die zurzeit **größte Off Shore Anwaltskanzlei der Welt**, mit Niederlassungen in **Zürich, Hong Kong, Malaysia, Jersey, Bermuda, British Virgin Island und London**. **Über 800 Anwälte und Beschäftigte weltweit** sind spezialisiert auf: Corporate and Commercial, Litigation and Insolvency, Private Client and **Trust** and Property.